

Lob. Ohrten Eydtgnössische thrüwen schirm und bystandt fassen undt haben; da wir aber Unss nit Jnbilden wellendt das by solcher bewandtnuss und über unser obvermerkht und mehrmäliges uffrichtigs undt fridtfertigen anerpietens Sy u.L.E. Von Zürich, uns deshalb Zehinderen bedacht oder Zuo Anderen unötigen wyttleuffigkeiten zu gryffen sonders vil ehender Zuo Jezigen schwäbenden geschwinden undt gefährlichen Zytt und Laüffen entschlossen undt gewillet syn werdendt Alss wir dan auch sindt, den fridlichen wollstandt unsers L. Vaterlandts nit Zuobetrüben! Anders Lenger mit hilff Göttlicher g. Zuoerhalten, dass ist, so wir üch ... bester Wollmeinung nit verhalten Undt denselben nachmalen Aller Jren gehabten muehewaltung costens und sorgfalt gantz dienstfründt Eydtg. bedankhen, hinwiderumb uff Jede Zuotragenheit, alle recipierliche widergeltung und schuldigkeit anerpieten welen".

"guotgeheissen Von worth ze worth den 6ten ... [September] 1646. Zuo Lucern. Von 5 ohrten".

"Dises Concept hab ich Zuo Lucern uff der 5 ohrtischen Tagsatzung gestellt so durchhuss guotgeheissen worden."

- 1) Diese Tagsatzung dauerte vom 5. bis 6. September 1646, s. EA V 2, 1395 (Nr. 1102) spez. 1396 a. Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 2) s. ebenda 1387 (Nr. 1094) spez. 1388 b sowie 1390 zu b. Auch an dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug durch Beat II. Zurlauben vertreten.

Konzept, Glosse und Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 110, 286-287

120 A

[1646 n.] September [6.]

NOTIZEN¹ [DES TAGSATZUNGSGESANDTEN VON STADT UND AMT ZUG,
BEAT II. ZURLAUBEN]

Gehört zu AH 110/120

"Wir [die V im Thurgau reg. V kath. Orte] haben us befelch unser H. und Ob. [- im Falle von Stadt und Amt Zug war dies Ammann und Rat -] Verwichnen den ... [6. September 1646?]² über das proiect [in Sachen Uttwiler- und Lustdorferhandel] dergestalt geandtwortet etc. Und wyl wir nun entschlossen solches wolbefüegt und ... rechtmessiger weyss Luth Landtsfridens [von 1531] Jns Wärkh Zesezen. Als haben wir nüwen costens wegen unser[m] Landtvogt [im Thurgau?, Leodegar Pfyffer] befolchen etc. Solches üch Zuo dem Endt hin Nambhafft machen wollen. Uff dass wan uch belieben wurd wie die ubrige hievor fürgewendt und

ingebrachte clag puncten mit einander erduren, undt verhoffentlich Jn aller frundtligkheid geburend entscheiden Können: ohne Zuothun der übrigen ... [5] Schiedorthen [BS, FR, SO, SH und AP] welche wir deswegen nit mehr Zuobehelligen gesinnet, wir wollen glauben dass uch selbst diser schrott theils anrühlicher, und aber Jnsonderheit die abstrafung der ungehorsamen [Uttwiler Dorfgenossen], Jn bedenckhen Jeziger Zuotragenheiten Nunmehr nit Zuwider sonders dem Meer Jn solcher sach syn gang unverhinderlich und rüewig lassen werdendt und was Jm Landtsfriden erlutert ist nit betrüeben. Darumben aber kein erluterung Ze finden! Vermög dess [16]32 vertrags [- gemeint ist damit der Vertrag, der anlässlich der am 7. September 1632 in Baden begonnenen eidg. Schiedskonferenz ausgehandelt wurde und den Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal hätte beilegen sollen -]³ Jn frundtligkheit Ze erortern understahn, ehe man vom Rechten reden werde Welches wir (wan es Je wider verhoffen syn muesste) unserm mehrmaligen Anerpieten gemäss Verweigern werdendt.⁴

An Landtvogt andüten wye desswegen costen gangen. und Jn widersaz ein mehrers verdient wye den uns heimgesetzt, aber wegen Jnschlachens erstlich der ohrten und vertrostung by unseren Rechten Zu manutenieren! Unterschidenliches ersuoch[en] und begären der Schidorten Jüngst Zu Baden [anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 13. bis 30. Juni 1646] gemachten proiects⁵. welches wir Jn 2 puncten uffgen [?] dass Namlichen etc. derhalben wir ... [?] sonders dir [?] befelchen dass allsbaldt die jenigen Puncten ... [?] und sy nit ledig sonders ... [?] biss dass die ufferlegte straffen erlegt: ... [?] von respects wegen der lob. ohrt daüber gepflogne müehewaltung. verscheint wurd.⁶

Furs ander etc."

- 1) Es bleibt unklar, ob das Nachfolgende ein Konzept zu einem Schreiben an Schultheiss und Rat von Bern, Schiedort in den nachfolgend genannten Streitigkeiten, ist. Wobei dies freilich bloss für die ersten beiden Abschnitte zutreffen würde.
- 2) Dies geschah anlässlich der Tagsatzung der V kath. Orte vom 5. bis 6. September 1646 in Luzern, s. EA V 2, 1395 (Nr. 1102) spez. 1396 a.
- 3) s. ebenda 705 (Nr. 605) spez. 1541 Art. 218. Stadt und Amt Zug war auch an dieser Tagsatzung durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 4) Bis hieher ist der Text durchgestrichen.
- 5) s. ebenda 1387 (Nr. 1094) spez. 1388 b sowie 1390 zu b. Stadt und Amt Zug war auch an dieser Tagsatzung durch Beat II. Zurlauben vertreten.

- 6) Da der nicht durchgestrichene Text teilweise schwer leserlich ist, wird hier der ganze Abschnitt in Fotokopie wiedergegeben:

Handwritten text, likely a copy of a document, showing some corrections and a signature. The text is written in a cursive script and is partially obscured by a horizontal line.

AH 110, 287^r

121

1653 März 18.

VERZEICHNIS "DER JENIGEN ARTICKHLEN [- BAUERNKRIEG -], WELCHE VON EINER OBERKHEIT [SCHULTHEISS UND RAT VON] ... LUCERN DURCH VERMITTLUNG DEREN VON 6 CATH. LOBL. OHRTEN ... [VII AUSG. LU] ABGESANDTE HERREN¹ ERLÜTERET, ERKHENT, UNDT ZU RUSWYLL DEN VERORDNETEN DER ZEHEN [LUZERNISCHEN] EMBTEREN VORGELESEN UNDT ANGENOMMEN WORDEN"

s. Zurlaubiana AH 18/48

AH 18/48 und AH 110/121 stimmen praktisch wortwörtlich überein. In AH 18/48 wird pauschal auf Liebenau/Bauernkrieg II 189-190 Pte. 1-25 verwiesen, dies obwohl der uns hier in der Zurlaubiana vorliegende Text zum Teil um einiges ausführlicher gehalten ist als bei Liebenau. Es werden deshalb in der Folge jene Punkte, die mehr Informationen als Liebenau bieten, hier nachträglich noch aufgeführt:

[3.] "Gmeindt Zuhalten umb ihre eigne besondere sachen oder dorffssgerechtigkeiten undt bruch, last manss by Jrer gewonheit verpliben, allein umb andere Villicht vorfallende beegnussen oder Jnlangendte Mandata deren inssköfftig einess oder das ander Amt Zubeschweren ursach heten, alss dan Zu vorderst bey einer Oberkheit anmelden sollen, die sy gern verhören, undt die gebühr darüber verschaffen werden."

[4.] "Jn abstraffung der Buesswürdigen sachen, last manss auch bey Jrem Ambsbuech undt altem bruch verpliben, so aber einer in geheimb mit einem Landtvogt abmachen wolte, soll es Kheinem verspehrt syn, undt von Kheinem Landtvogt darzu gezwungen werden. Beschwärte